



Charmante, sonnige  
**3 1/2- / 4 1/2-Zimmer-Wohnungen**  
Regensdorferstr. 62, 8049 Zürich,  
ab CHF 1950.-/2650.- mtl. per sofort  
oder nach Vereinbarung zu vermieten.  
VERIT Immobilien AG  
Jeanine Lauber, Tel. 044 389 77 55  
jeanine.lauber@verit.ch  
Klausstrasse 48, 8034 Zürich

**Altgold**  
Wir Fachleute kaufen  
Ihr Altgold und  
auch Ihre Golduhr  
**BRIAN**  
Uhren und Goldschmiede  
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
Telefon und Fax 044 341 54 50  
www.brianschmuck.ch

«Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen?  
Ich berate Sie gerne persönlich dabei.»  
**044 276 65 65**  
Beatrice Falke freut sich auf Ihren Anruf.  
Akquisition und Verkauf Eigenheime

Ihr persönlicher Immobilienberater in der Nachbarschaft.

rhombus.ch | wohnblog.ch

Rhombus Partner Immobilien AG | Zürich-Höngg | SVT-Mitglied seit 1972



Unsichtbare Spang



Dr. Christoph Schweizer  
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
Tram 13, Bus 46 (Schwert) Parkplatz  
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

## Kampf um Sekunden beim «schnällschte Zürihegel»

Am letzten Samstag wurde auf dem Hönggerberg gerannt, was das Zeug hielt. In den Quartiervorläufen wurden die schnellsten Höngger Mädchen und Buben ermittelt, die in zwei Wochen im Finale um den Titel des «schnällschte Zürihegels» kämpfen dürfen.

DAGMAR SCHRÄDER

Die Wettkämpfe um den schnellsten Primarschüler und die schnellste Primarschülerin haben in Zürich eine lange Tradition. Bereits seit 1951 wird dieser Anlass ohne Unterbruch alljährlich ausgetragen und erfreut sich nicht nur bei den jungen Teilnehmern stets grosser Beliebtheit, sondern vor allem auch bei den begleitenden Familienangehörigen. So stellen die Quartierausscheidungen seit jeher eine feste Grösse in der Agenda so mancher Höngger Familie dar.

### Regenschirme dieses Jahr unnötig

Zu Fuss, mit dem Bus oder dem Fahrrad pilgerten Gross und Klein am frühen Samstagnachmittag zur 64. Ausgabe des «Zürihegels» zum Sportplatz auf den Hönggerberg.

Während die Nachwuchsatleten bei der Ankunft sogleich aufgeregt begannen, ihre Klassenkameraden zu suchen und erste Aufwärmübungen auf dem Rasen starteten, machten es sich die Mütter und Väter zunächst einmal auf den Bänken bequem und versuchten, einen ersten Überblick über das Gewusel auf dem Sportplatz zu erhalten. Glücklicherweise zeigte sich auch der Wettergott dieses Jahr, anders als in den beiden Jahren davor, endlich einmal wieder von seiner gnädigen Seite und schuf mit eitel Sonnenschein und angenehmen Temperaturen geradezu ideale Bedingungen für einen Sportwettkampf. Das gute Wetter erfreute auch die Organisatoren von Turn- und



An der Siegerehrung gab es herzlichen Applaus von Eltern und Kollegen.

(Foto: Fredy Haffner)

Quartierverein. Zwar fanden die vom Quartierverein zum Verkauf angebotenen Regenschirme wohl etwas weniger Absatz als im Jahr 2013, dafür konnte sich die Festwirtschaft über mangelnden Zulauf nicht beklagen.

### Auf die Plätze, fertig, los!

Lange konnten sich die Eltern jedoch nicht in der Festwirtschaft ausruhen, denn bald schon galt es ernst. Die Mädchen der Jahrgänge 2006 und jünger waren die Ersten, die sich auf den auf dem Rasen ausgesteckten 80-Meter-Bahnen bereit machten. Nervös warteten sie in ihrer Bahn auf das «Okay» des Speakers Rolf Böni und flitzten los, sobald das Startsignal gegeben worden war. «Konzentrier Dich! Nur nach vorne schauen, nicht auf die Gegnerinnen achten! Du schaffst das!», so feuerten Eltern, Grosseltern und Freundinnen

die Läuferinnen von der Seitenlinie aus an und beflügelten sie zu Bestleistungen. Beim Zieleinlauf wurde die Zeit gestoppt und die zwei schnellsten Teilnehmerinnen erhielten eine Karte, die sie zur Teilnahme an den Finalläufen im Utogrund berechtigt.

Kaum hatte die erste Gruppe ihr Rennen beendet, standen schon die nächsten Läuferinnen am Start. Von den Erst- bis zu den Sechstklässern wurde nun jeweils in mehreren Durchgängen ermittelt, wer in Höngg die Nase vorn hat. Jungen und Mädchen kämpften dabei gleichermassen mit viel Ehrgeiz um die begehrten Plätze für das Finale. Dabei gab es neben viel Freude und Glücksmomenten natürlich auch die eine oder andere Enttäuschung. Tröstend standen Eltern und Freunde den Verlierern zur Seite, so dass die Trauer meist nur von kurzer Dauer war.

### Hochspannung bei den Stafettenläufen

Noch höher schlugen die Emotionen beim an die Einzelläufe anschließenden Stafettenlauf der einzelnen Schulklassen. Jeweils sechs Kinder einer Klasse, Jungen und Mädchen gemischt, hatten sich als Stafette anmelden können und traten nun gegen die Teams der anderen Schulhäuser an. Nicht nur die Familien, sondern auch die Lehrpersonen fieberten jetzt mit ihren Mannschaften mit und bangten, ob die Stabübergabe auch gut klappen würde.

Die Klassenteams boten ihren Zuschauern spannende Wettkämpfe und lieferten sich in vielen Fällen nervenaufreibende Kopf-an-Kopf-Rennen, bei denen die Siegermannschaft

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

## Wie unabhängig ist der «Höngger»?

Geschätzte Leserin,  
geschätzter Leser

Sicher haben Sie das «unabhängig» in unserem Titelkopf auch schon gesehen. Es steht dort wie bei so manch anderer Zeitung auch. Aber was bedeutet es eigentlich? Dass diese Zeitungen – und eben auch der «Höngger» – unabhängig sind darin, über was und wen sie wie berichten? Ist Journalismus wirklich so unabhängig? Kann er wirklich immer völlig frei darüber berichten, was die Schreiberinnen respektive die Verleger als



«Wahrheit» erachten? Ganz ehrlich: dieses «unabhängig» ist meistens ein Feigenblatt. Man getraut sich in der Verleger- oder Journalisten-zunft kaum so offen zu sein, doch jede Zeitung ist in der einen oder anderen Form abhängig. Wenn nicht von einem potenten Geldgeber – der meistens etwas dafür will – so wenigstens von Inserenten und Abonnenten.

Auch der «Höngger» ist von seinen Inserenten abhängig, decken sie doch rund 90 Prozent der Betriebskosten. Doch nur im Kollektiv, denn der «Höngger» hat keine Inserenten, die würden sie zum Beispiel bei negativer Berichterstattung ihre Inserate beim «Höngger» sistieren, ein «Klumpenrisiko» darstellen würden. Und dennoch sind wir nicht unabhängig. Nein: wir sind abhängig. Und zwar von Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern, von Ihrer Sympathie. Denn jene von Ihnen, die uns auf unsere halbjährlichen Aufrufe hin – wie

auch dieser Ausgabe wieder einer beiliegt – einen finanziellen Beitrag überweisen, sichern unser Überleben. Und unsere Unabhängigkeit. So lange wie uns Ihre Sympathiebeiträge zugehen, so lange sind wir gerade so abhängig, dass sich das «unabhängig» in der Kopfzeile mit gutem Gewissen rechtfertigen lässt.

Ich danke Ihnen für Ihre Sympathie – denn von dieser sind wir doch gerne abhängig.

Fredy Haffner, Verlagsleiter  
Quartierzeitung Höngg GmbH

## HÖNGG AKTUELL

### Selbstbedienungscafé

Jeden Dienstag bis Freitag, 14 bis 18 Uhr, plaudern mit Nachbarn und Kollegen, erzählen von Ideen und Wünschen, fragen nach Unterstützung bei Projekten, Bücher aus dem Bücher-Tausch-Gestell lesen. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

### ETH-Markt

Donnerstag, 15. Mai, 11 bis 15 Uhr, Verpflegungsstände mit kulinarischen Köstlichkeiten. Stefano-Francini-Platz, ETH Hönggerberg.

### «Höngger Geissen und Häusergruppe Orsini»

Donnerstag, 15. Mai, 16.30 Uhr, Vortrag mit Georg Siblinger über die neuen «Mitteilungen». Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

### Quartier-Grill

Donnerstag, 15. Mai, ab 18 Uhr, jeder bringt sein Grillgut und etwas fürs gemeinsame Buffet. Getränke werden vom GZ-Team verkauft. Findet bei jedem Wetter statt. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

### DJ Rhea

Donnerstag, 15. Mai, ab 18 Uhr, DJ Rhea legt Pop, Rock, Metal und Gothic auf. ETH Hönggerberg, Alumni Lounge.

### Tausch-Abend

Donnerstag, 15. Mai und 26. Juni, jeweils 18 bis 21 Uhr, Fähigkeiten und Arbeiten tauschen und sich informieren. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

### «Sonnegg»-Flohmi

Freitag, 16. Mai, 16 bis 20 Uhr, Samstag, 17. Mai, 9 bis 13 Uhr, alles, was nicht niet- und nagelfest ist, wird hier verkauft. «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53.

Im Höngger ONLINE-Branchebuch  
Über 180 lokale Firmen alphabetisch  
oder nach Branchen:  
www.hoengger.ch

Gesucht?  
Gefunden!



**Wir vermieten und verwalten**  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

**Räume** Wohnungen, Keller usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten  
Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

**Urs Blattner**

**Polsterei –  
Innendekorationen**

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich  
Telefon 044 271 83 27  
Fax 044 273 02 19  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

*Coiffure da Pino*

Ecke Wartauweg/Limmattalstrasse 252  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53  
pino@dapino.ch

Das Kérastase Haarpflege-Ritual  
ist ein auf Sie und Ihre individuellen  
Bedürfnisse zugeschnittenes  
Schönheitserlebnis der Luxusklasse.

**Persönliche Beratung**  
mit Voranmeldung

Neu in Höngg

**muufo**

Yoga- und Bewegungsraum

**Yoga**  
**Feldenkrais**  
**Pilates**

Limmattalstrasse 206  
8049 Zürich  
Tel. 078 795 97 07  
www.muufu.ch



Marie-Christine Schindler  
PR-Beraterin, mcschindler.com gmbh

**«Damit die  
Kirchen auch  
weiterhin Pfadi  
und Cevi unter-  
stützen können!»**

Dieses Inserat wird privat finanziert.

## Wohnformen: Vortrag und Besichtigung



Die Überbauung Kraftwerk 2 kann auf Voranmeldung besichtigt werden. (zvg)

Die reformierte Kirche Höngg bietet zum Thema «Wohnen in der Spannung von Individualität und Gemeinschaft» zwei Abende unter der Leitung von Barbara Morf, Sozialdiakonin, und Anne-Lise Diserens, dipl. Architektin ETHSIA, an.

Früher wurden vor allem Wohnungen für Familien und Alleinstehende gebaut. Es gab einen Konsens, wie man wohnte und kaum andere Angebote. Auf dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels in den letzten 30 Jahren wurden jedoch vermehrt auch alternative Wohnungen gebaut, so zum Beispiel explizit für Wohngemeinschaften mit grosser gemeinsamer Küche und Wohnzimmer.

**Suche nach gemeinschaftlichem Wohnen dauert an**

Zeitgleich hat der Individualismus und Pluralismus weiter zugenommen, die Suche nach gemeinschaftlichem Wohnen ist jedoch für einen

Teil der Gesellschaft geblieben. Wie kann nun diesem Bedürfnis nach Individualität und Gemeinschaft entsprochen werden? Wie reagieren Bauträger, wie etwa Architekten, darauf? Wie sehen solche Wohnformen aus?

**Die Überbauung «Kraftwerk 2» besichtigen**

Am ersten Abend, am Dienstag, 20. Mai, um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190, wird der Wohnbauentwicklung der letzten Jahrzehnte nachgegangen und es werden neue Wohnformen vorgestellt.

Am zweiten Abend, am Dienstag, 27. Mai, von 17.30 bis 19 Uhr, wird die Wohnüberbauung «Kraftwerk 2» in Höngg besichtigt. Treffpunkt ist an der Busstation Heizenholz, Bus 46. Hierfür ist eine Anmeldung nötig: bis 25. Mai an Ruth Studer, Telefon 043 311 40 60, E-Mail ruth.studer@zh.ref.ch. Details findet man unter [www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch). (e)

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG Wohnen im Alter

### Flohmarkt Hauserfest 2014

Liebe Hönggerinnen und Höngger

Am Sonntag, 17. August, von 11 bis 17 Uhr feiern wir das Hauserfest 2014. Für den Flohmarkt können wir noch Sachen für den Verkauf brauchen. Haben Sie in Ihrem Haushalt Gegenstände, die Sie nicht mehr brauchen können und die sich zum Verkauf eignen? Wenn ja, dann bringen Sie sie doch in der Hauserstiftung, an der Hohenklingenstrasse 40 vorbei. Nicht geeignet sind Bücher, Kleider und grössere Möbel.

Für Ihr Engagement möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüssen  
Walter Martinet, Heimleiter Hauserstiftung Höngg  
Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich  
[www.hauserstiftung.ch](http://www.hauserstiftung.ch), Telefon 044 344 20 50

**GUT + GÜNSTIG + GARANTIERT**

**Ab 19. Mai: Mittags-Take-Away**  
im Club-Haus Höngg,  
Imbisbühlstrasse 79, 8049 Zürich  
NONG und ihr Team  
freuen sich auf Sie!

reformierte  
kirche höngg

## Orgelkonzert

Sonntag, 18. Mai, 18 Uhr, Kirche

Robert Schmid, Orgel

Samuel Scheidt 1587–1654	Variationen über eine Gagliarda von John Dowland
Johann Sebastian Bach 1685–1750	«Wo soll ich fliehen hin», BWV 694
Carl Philipp Emanuel Bach 1714–1788	Fantasie und Fuge c-Moll
Jehan Alain, 1911–1940	Le Jardin suspendu
Louis Marchand	Suite du premier ton
Johann Sebastian Bach	«Wir glauben all an einen Gott», BWV 740
Johann Sebastian Bach	Toccata und Fuge in d-Moll (dorisch), BWV 538

Danach Apéro. Kollekte für Unkosten.

[www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)

Auf die Zukunft setzen:  
mit unseren Finanzierungs-  
lösungen für ein nachhaltig  
gebautes Eigenheim.

Wir sind Ihre Nummer 1. Zum Beispiel, wenn es  
um Umweltdarlehen für klimafreundliches Bauen  
und Sanieren geht.

[www.zkb.ch/eigenheim](http://www.zkb.ch/eigenheim)

Die nahe Bank Zürcher  
Kantonalbank

**Höngger** ZEITUNG **Höngger** ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13200 Exemplare - Internet: [www.hoengg.ch](http://www.hoengg.ch)

#### Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich

Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:  
Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen  
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,  
Nr. 275-807664-01R

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich  
Abonnenten Schweiz:  
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

#### Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
Malini Gloor (mg), Redaktorin  
E-Mail: [redaktion@hoengg.ch](mailto:redaktion@hoengg.ch)

#### Freie Mitarbeiter:

Mike Broom (mbr)  
Mathieu Chanson (mch)  
Beat Hager (hag)  
Sandra Habertür (sha)  
Gina Paolini (gpa)  
Anne-Christine Schindler (acs)  
Marie-Christine Schindler (mcs)  
Dagmar Schröder (sch)  
Marcus Weiss (mwe)

#### Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: [inserate@hoengg.ch](mailto:inserate@hoengg.ch)

Leitung Marketing und Verlagsadministration:  
Eva Rempfler (ere)

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr

**Insertionspreise** (exkl. MWSt.)  
Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern  
und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.  
Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt –  
ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–.  
Konditionen auf Anfrage oder auf  
[www.hoengg.ch](http://www.hoengg.ch) unter «Angebot»

## HÖNGG NÄCHSTENS

**Ausstellung: Art Feminin**

Freitag, 16. Mai, 17 bis 20 Uhr, Samstag, 17. Mai, 14 bis 18 Uhr (Finissage), Kunst von Yolanda Zwysig, Marianne Minder, Marianne Gasser und Therese Walser. Art-Forum Höngg, Limmattalstrasse 265.

**Konzert**

Freitag, 16. Mai, 20 Uhr, «Moë und der Schreibeigärtner & Friends», Lieder zum Träumen. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Kinder-Flohmarkt**

Samstag, 17. Mai, 10 bis 16 Uhr, Kinder und Eltern können nicht mehr gebrauchte Sachen verkaufen. Selbst Decken oder Tische mitbringen. Getränke und Essen sind erhältlich. Rüthof.

**Tag der offenen Tür**

Samstag, 17. Mai, 10 bis 16 Uhr, die KiTA-Chrabbschloss an zwei Standorten besuchen. Wieslergasse 10 und Imbisbühlstrasse 100.

**Kalligraphische Schriftbilder**

Samstag, 17. Mai, 11 Uhr, Vernissage von Ljubica Gasparovic. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

**Familien-Apéro-Disco**

Samstag, 17. Mai, 17 bis 21 Uhr, mit Musik in Familienlautstärke. Jede Familie bringt etwas fürs Apérobuffet und Musik zum Tanzen mit. GZ Höngg/Rüthof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

**Simon Enzler live**

Samstag, 17. Mai, 20 Uhr, Türöffnung und Bar ab 19.15 Uhr, der «Höngger» präsentiert einen Comedy-Abend mit Simon Enzler, der sein neues Programm «Vestolis» vorstellt. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

**Abstimmungszmorge**

Sonntag, 18. Mai, 10 bis 12 Uhr, Höngger Zmorge: Ein stimmungsvoller, reichhaltiger Brunch in der Grossmannstube. Jeden Abstimmungssonntag. Ortsgemeinschaft, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

**Orgelkonzert**

Sonntag, 18. Mai, 18 Uhr, Robert Schmid spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach, Samuel Scheidt, Louis Marchand und Jehan Alain. Danach Apéro. Kollekte. Reformierte Kirche.

**Flik-Freilichtkino**

Dienstag, 20. Mai, ab 17 Uhr Grill, Bar und Popcorn, Filmbeginn bei Dämmerung, «The Grand Budapest Hotel» von Wes Anderson wird gezeigt. Kostenlos. ETH Campus Hönggerberg, Piazza.

**Wohnformen**

Dienstag, 20. Mai, 19.30 Uhr, Bildvortrag und Diskussion zur Wohnbauentwicklung der letzten Jahrzehnte. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**Singen vor dem Beck**

Mittwoch, 21. Mai, bis Freitag, 23. Mai, jeweils 10.30 bis 11 Uhr, Schüler singen vor der Bäckerei Keller im Rüthof.

## Berührende Erstkommunion in der Pfarrei Heilig Geist

**36 strahlende Kinder und eine schön geschmückte Kirche, in der über 550 Personen Platz fanden: Dies war eine rundum gelungene Erstkommunion.**

Die Vorfriede und Anspannung der Kinder war bereits am Samstag, dem Probetag, spürbar. Nach einer intensiven Vorbereitung fieberten sie dem grossen Tag entgegen. Man merkte: Es war für sie ungewohnt, so im Rampenlicht zu stehen. Die Unruhe löste sich erst ein wenig, als die Kinder, begleitet vom melodiosen Klavierspiel, in die geschmückte, übervolle Kirche einzogen. Begrüsst wurden die zahlreichen Verwandten und Bekannten in acht Sprachen, natürlich durfte Schweizerdeutsch nicht fehlen.

Anfangs trugen die Kinder noch ihre Taufkerze und sangen mit Inbrunst Lieder aus der «Illgauer Chindermäss» von Bernadette Rickenbacher. Einige dieser Lieder sind wahre Ohrwürmer und klangen in einem nach, ob man es wollte oder nicht.

**Weinstock und Reben – passend für Höngg**

Das diesjährige Erstkommunionsthema war nicht zu übersehen: «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.» Diese Worte Jesu waren allgegenwärtig. Ins Auge sprangen zwei übergrosse Traubendolden und ein schön gestaltetes Altarbild mit Weinstock und den obigen Worten.

Dieses Thema passte gut zum Fest der Erstkommunion, aber es passte auch gut zu Höngg. Die Kinder er-



Verschiedenste Gesichtsausdrücke widerspiegeln die Emotionen.

(zvg)

zählten die Geschichte vom Pförtner, der mit seiner Weintraube viel Freude bereiten konnte.

In der Predigt erinnerte Andreas Beerli an das Höngger Wappen, das einen Weinstock mit drei Traubendolden darstellt. In seinen Aus-

führungen nahm er Bezug auf den schönen Chillesteig-Rebberg unterhalb der reformierten Kirche und erinnerte an die knorrigen Weinstöcke, aus denen im Frühjahr neue Stängel und Blätter spriessen. «Tiefe Wurzeln zeichnen einen Weinstock aus

und genauso sollte auch das Vertrauen in Gott tief verwurzelt sein. Und natürlich geht es um die Verbundenheit, denn nur wenn wir mit Jesus und Gott verbunden sind, kann unser Leben gelingen und wir können reiche Frucht tragen», so Andreas Beerli.

**Höhepunkt war Empfang der Heiligen Kommunion**

Der Höhepunkt des Gottesdienstes war der Empfang der Heiligen Kommunion. Andächtig nahmen die 36 Kinder die Hostie entgegen, die ihnen der Priester Stini Durrer und der Pfarreiverantwortliche Andreas Beerli reichten. Gegen Ende der Feier erhielten die Kinder ein ganz besonderes Geschenk. Im Vorfeld gestalteten die Eltern wunderschöne Tonkreuze. Diese wurden gesegnet und dann überreichten die Eltern ihren staunenden Kindern die kreativen Kunstwerke.

Damit die diesjährige Erstkommunion auch in Monaten und Jahren noch präsent bleibt, bekam jedes Kind einen echten kleinen Weinstock. Bei guter Pflege wird er Frucht bringen und Gaumen und Herz erfreuen.

Man spürte es: Der Pfarrei Heilig Geist ist es ein grosses Anliegen, dieses einmalige Fest würdig und erlebnisreich zu gestalten. Am vergangenen Sonntag ist dies geglückt. So sah man an diesem Tag nur glückliche Kinder und strahlende Eltern und Verwandte.

Eingesandt von Andreas Beerli

## Hundehalter sind nicht einverstanden

**Die Werdinsel beschäftigt alle ihre Nutzer, so auch die Hundehalter. Im Oktober 2013 übergab Franziska Fischer dem Stadtrat ihre Petition mit 3510 Unterschriften zur Aufhebung der Leinenpflicht auf der Werdinsel und entlang dem Limmatufer. Mitte April hat sie Antwort von Stadtpräsidentin Corine Mauch erhalten.**

MALINI GLOOR

Im Schreiben heisst es, dass die Stadt Zürich keine Vorschriften ohne Grund erlasse, sondern nur dort anordne, wo sie zum Schutz von Mensch und Tier notwendig seien, da es sonst zu Konflikten oder sogar Unfällen kommen könne. Erinnert wird an den bereits neun Jahre zurückliegenden Fall Oberglatt, bei welchem ein Knabe durch drei entwichene, nicht sozialisierte Junghunde zu Tode gekommen ist. In der Zwischen-

zeit hat sich weder im Kanton Zürich noch gesamtschweizerisch ein weiterer Unfall dieses Ausmasses zugetragen. Ein wichtiges Indiz seien Klagen aus der Bevölkerung. Die ergriffenen Massnahmen wie beispielsweise die Rassenliste sei notwendig und würde von der Bevölkerung akzeptiert. Eine Lockerung dieser Vorschriften wäre falsch und würde nicht verstanden, so Corine Mauch.

**Nicht einverstanden mit Ansichten der Stadtpräsidentin**

Petitionsinitiantin Franziska Fischer, Hunde-Partei-Präsident Walter Ogi und Belinda Brunner von Pro Hund antworteten geschlossen auf das Schreiben. Sie sind der Ansicht, dass die Begründung für eine Leinenpflicht sehr weit hergeholt ist und einmal mehr versucht werde, den Oberglatter Vorfall für den Eigennutz zu missbrauchen. «Wie würde die Stadt

denn eine Leinenpflicht begründen, wenn der besagte Vorfall nicht stattgefunden hätte?», fragen sie, und «Was hat die Diskussion um Leinenpflicht mit Rasselisten zu tun? Was wäre, wenn irgendein Hund das Kind in Oberglatt gebissen hätte?» Es könne nicht sein, dass der hundehaltende Teil der Bevölkerung immer weiter diskriminiert und kriminalisiert werde. Gegenüber dem «Höngger» sagten die drei Briefschreibenden, sie würden auf jeden Fall an der Sache dranbleiben, denn sie zählten nicht zur Bevölkerung, welche einfach alles hinnehmen und akzeptieren würde. Gespräche mit Grün Stadt Zürich werden von den Hundefreunden als erstrebenswert angesehen. Die Hunde-Partei wird sich nicht scheuen, den Rechtsweg gegen die Ausweitung der bisherigen Leinenpflichts- und Hundeverbotzonen zu begehren, falls eine amtliche Publikation erscheine.

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

## Kampf um Sekunden beim «schnällschte Zürihegel»



Die Gewinner dieses Stafettenjahrgangs beim Stabwechsel.

(Foto: Fredy Haffner)

nur einen hauchdünnen Vorsprung ins Ziel retten konnte. Zuweilen erwies sich auch das Pech des einen als das Glück des anderen, und so einige schon sicher geglaubte Siege wurden durch die letzte missglückte Stabübergabe oder gar einen unglücklichen Sturz noch einmal verschenkt.

**In zwei Wochen geht es weiter**

Mit der Siegerehrung für die Gewinner der Einzelläufe und der Stafettenwettbewerbe endete schliesslich die Quartierausscheidung. Die besten drei Einzelläuferinnen und Einzelläufer jedes Jahrgangs erhielten eine Medaille, während die siegreichen Stafettenteams eine Urkunde mit ins Klassenzimmer nehmen durften. Stolz nahmen die Gewinnerinnen und Gewinner ihre Auszeichnungen und den Applaus der Zuschauer entgegen

## Dorfgezwoitscher...

**Katze vermisst**

Seit Sonntag, 4. Mai, verschwunden: **Scheuer Siam-Kater** mit beige/schwarzem Fell und blauen Augen, kastriert, mit Chip, ohne Halsband (Raum Riedhofstrasse). Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie ihn gesehen haben! Er wird sehr vermisst – Finderlohn garantiert!  
I. Padrutt, Tel. 079 775 50 49, E-Mail: ipadrutt@hotmail.com  
M. Abegg Tel. 078 818 43 27, E-Mail: micabegg@gmail.com

gegen und werden nun am 24. Mai Gelegenheit haben, gegen die Gewinner aus den anderen Quartieren antreten zu dürfen.

**Quartierausscheidung**

Die schnellsten Höngger Mädchen  
2006 Leonie Körner  
2005 Melina Abonasaleh  
2004 Katarina Kicinova  
2003 Lisa Lang  
2002 Emma Badwann  
2001 Aena Sait

Die schnellsten Höngger Knaben  
2006 Noah Makaya  
2005 Alex Locher  
2004 Morris Bernardi  
2003 Coein Graf  
2002 Johann Zanetti  
2001 Agash Anatarajah

## Tiefbauarbeiten in Höngg

Der Stadtrat hat für ein Strassenbauprojekt mit Landabtretung in der Winzerstrasse und der Winzerhalde einen Objektkredit von 652 000 Franken bewilligt. Für die dortige Erneuerung des Strassenbelags und von Werkleitungen sowie für Lärmschutzmassnahmen bewilligte er zudem gebundene Ausgaben in Höhe von 11,003 Millionen Franken.

Der Strassenbelag in der Winzerstrasse, Abschnitt Am Wetingertobel bis Limmattalstrasse 341, sowie in der Winzerhalde, Abschnitt Winzerstrasse bis Winzerhalde 10, ist in einem schlechtem Zustand und muss erneuert werden. Gleichzeitig werden auch Anpassungen am Trottoir und an der Infrastruktur für den Veloverkehr gemacht sowie das Alleenkonzzept und Lärmschutzmassnahmen umgesetzt.

Im gesamten Gebiet werden die sanierungsbedürftigen Werkleitungen ersetzt und die öffentliche Beleuchtung erneuert. Die Beleuchtungsanlagen werden bereits für die künftigen Fahrleitungen bei der Umstellung von Diesel- auf Trolleybusse ausgelegt. Die Bushaltestellen werden behindertengerecht ausgebaut.

### Weniger Parkplätze, mehr Bäume

Im Zug der Strassensanierung wird das talseitige Trottoir in Richtung Europabrücke verbreitert und mit einer Baumreihe sowie Parkplätzen versehen. Die Umsetzung des Alleenkonzpts führt zu einer Verminderung der Anzahl Parkplätze in der blauen Zone von 64 auf 53. Der Veloverkehr wird neu auf einem separaten Velostreifen beziehungsweise auf der Busspur geführt. In diesem Zusammenhang werden die Fahrspuren teilweise leicht versetzt und neu aufgeteilt. Für diese neue Spurführung entstehen keine Mehrkosten.

Der Veloverkehr bergwärts in Richtung Limmattalstrasse wird neu im Mischverkehr mit dem Fussverkehr geführt. Für die Verbreiterung des bergseitigen Trottoirs auf drei Meter werden stadtintern 90 Quadratmeter Land von Grün Stadt Zürich auf das Tiefbauamt der Stadt Zürich übertragen und zukünftig von diesem verwaltet. Der Baubeginn ist für Herbst 2014 geplant. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2015.

Eingesandt vom Tiefbauamt der Stadt Zürich

ENGAGIERTESCHÖNGG  
FREIWILLIG FÜR HÖNGG

### Testimonial Natalie Steiger



Wo engagieren Sie sich freiwillig?

Seit Februar engagiere ich mich im Kulturkeller der Lila Villa und organisiere Konzerte. Hauptsächlich gestalte ich Flyer, Daten und organisiere Musiker.

### Warum engagieren Sie sich freiwillig?

Die Arbeit gefällt mir, ich liebe Musik und bin interessiert daran, solche Veranstaltungen zu organisieren. Dies ist die perfekte Kombination für mich, meine Leidenschaften verbunden mit der Musik umzusetzen.

### Warum engagieren Sie sich lokal?

Ich organisierte früher bereits Konzerte und suchte fix einen Raum. Im Internet fand ich dann das Angebot, und so zog es mich dann nach Höngg.

### Was muss stimmen, damit Sie sich weiterhin freiwillig engagieren?

Es muss mir weiterhin Spass machen. Solange die Möglichkeit mit dem Raum bestehen bleibt, werde ich es auch in Zukunft machen. Wir sind uns bereits am überlegen, wie wir es weiter ausbauen können, und haben schon weitere Pläne.

Wollen Sie sich auch freiwillig für Höngg engagieren? Melden Sie sich unter [www.engagiertes-hoengg.ch](http://www.engagiertes-hoengg.ch).

**DIESES INSERAT**  
1 FELD, KOSTET NUR FR. 36.–

## SOLA-Stafette durch Höngg



Nur schon das Zuschauen bei der SOLA-Stafette sorgt für Nervenkitzel. (zvg)

**Maximal 900 Teams mit rund 12 600 Läuferinnen und Läufern starten am Samstag, 17. Mai, zu einem Wettkampf rund um die Stadt Zürich. Der Grossanlass wird zum 41. Mal vom Akademischen Sportverband Zürich, kurz ASVZ, organisiert.**

Jedes 14-köpfige Laufteam bewältigt an diesem Tag eine Strecke von 116,1 Kilometern und eine Höhendifferenz von 2620 Metern. Das sind beeindruckende Zahlen für einen Anlass, der ohne viel Medienrummel oder Verkehrschaos auskommt. Nachhaltigkeit wird im Bereich Personen- und Materialtransport sowie bei der Abfallentsorgung grossgeschrieben.

**Für Studierende, Ehemalige und Ausland-Teams** Zugelassen sind Studierende aller Schweizer Hochschulen, Ehemalige und einige Teams aus dem Ausland. Entlang der Laufstrecken und an den

Übergabestellen – eine befindet sich auf dem Gelände der ETH Hönggerberg – darf man die Sportler anfeuern. Am Morgen früh, zwischen 7.45 und 8.35 Uhr, werden die Damen erwartet, die am Bucheggplatz starten. Weiter geht die Laufstrecke 2 Richtung Unterengstringen und Sportzentrum Buchlern. Die Stafette wendet auf der Felsenegg. Tapfer kämpfen sich jeweils die Läufer der sechsten Etappe von der Limmat bis auf den Hönggerberg, wo sie zwischen 11.20 und 14 Uhr an ihre Kollegen übergeben. Die Laufstrecke geht weiter über Zürich-Fluntern, Forch und den Wendepunkt in Egg. Sportler, Zuschauer und Helfer vergnügen sich im Irchelpark mit Aktivitäten rund ums Laufen und kulinarischen Angeboten. Der Zieleinlauf im Irchelpark wird zwischen 17 und 18 Uhr erwartet.

Eingesandt von Andrea Nüesch

## Tag der offenen Tür

### KiTa Chrabelschloss

Samstag, 17. Mai 2014, 10:00 – 16:00

an unseren beiden Standorten

#### Wieslergasse 10

8049 Zürich-Höngg  
Tel. 043 311 55 42



#### Imbisbühlstr. 100

8049 Zürich-Höngg  
Tel 043 300 22 33

In der KiTa „Chrabelschloss“ werden Kinder ab 3 Monaten bis Kindergartenbeginn betreut – ganz- oder halbtags.

[www.chrabelschloss.ch](http://www.chrabelschloss.ch)

reformierte  
kirche höngg

## Wohnformen:

Wohnen in der Spannung  
von Individualität und Gemeinschaft

Zwei Abende zum Thema Wohnformen unter der Leitung von Barbara Morf, Sozialdiakonin, und Anne-Lise Diserens, dipl. Architektin ETH SIA



Dienstag, 20. Mai, 19.30 Uhr,  
Kirchgemeindehaus

Am ersten Abend wird der Wohnbauentwicklung der letzten Jahrzehnte nachgegangen und neue Wohnformen werden vorgestellt.  
Bildvortrag und Diskussion

Details unter [www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)

Dienstag, 27. Mai, 17.30 bis 19 Uhr,  
Kraftwerk 2

Treffpunkt: Busstation Heizenholz, Bus 46  
Am zweiten Abend wird die Wohnüberbauung «Kraftwerk 2» in Höngg besichtigt.

Anmeldung für den zweiten Abend bis 25. Mai  
an Ruth Studer, Telefon 043 311 40 60,  
E-Mail [ruth.studer@zh.ref.ch](mailto:ruth.studer@zh.ref.ch)

## Dank Theater Spende für das Mädchenhaus Zürich

Die Zürcher Freizeit-Bühne hat die Nerven nach dem Stück «Reini Nervensach» behalten. Die 121. Theatersaison 2013/14 geht langsam zu Ende, doch zuvor wurde noch gespendet.

Wie jedes Jahr wurde an den Höngger Aufführungen für eine wohltätige Institution Geld gesammelt sowie ein Benefiz-Nachmittag durchgeführt. Dieses Jahr wurde das Mädchenhaus Zürich ausgewählt. Es setzt sich für Mädchen ein, welche körperliche, psychische oder sexuelle Gewalt erfahren haben. Das Mädchenhaus Zürich hat sich über die Spende von über 1800 Franken der Zürcher Freizeit-Bühne und ihren Zuschauern sehr gefreut. «Wir sagen ganz herzlichen Dank für alle grossen und kleinen Spenden und den Besuch bei uns, der ermöglichte, diesen Betrag zu überreichen. Viele junge Mädchen werden von der Spende profitieren», so Vereinspräsidentin Vreni Jenni. (e)

## HÖNGG NÄCHSTENS

### Konzert mit «Musica senza Frontiere»

Mittwoch, 21. Mai, 16.30 Uhr,  
Konzert mit der Gruppe «Musica senza Frontiere». Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenbergweg 11.

### Flik-Freilichtkino

Mittwoch, 21. Mai, ab 17 Uhr Grill, Bar und Popcorn, Filmbeginn bei Dämmerung, «The LEGO Movie» von Phil Lord und Chris Miller wird gezeigt. Kostenlos. ETH Campus Hönggerberg, Piazza.

### Markt

Donnerstag, 22. Mai, 11 bis 15 Uhr, Verpflegungsstände mit kulinarischen Köstlichkeiten für alle Hungrigen. Stefano-Francisini-Platz, ETH Hönggerberg.



## Regensdorfer Musikwoche

9. bis 24. Mai, in der Reithalle beim Gut Katzensee

# ReWaAd

Das Musical über Regensdorf,  
Watt und Adlikon

Letzte Vorstellungen –  
es hat noch einige Plätze frei!

Restaurant und Bar ab 17.30 Uhr an allen Aufführungstagen  
Vorverkauf: Optik Ehrensperger, Watterstrasse 41, 8105 Regensdorf  
oder: [www.regensdorfer-musikwoche.ch](http://www.regensdorfer-musikwoche.ch)

# Internationaler Armbrustwettkampf in Höngg

Mit grossem Wetterglück konnten die Armbrustschützen Höngg bereits zum 15. Mal am Donnerstag, 1. Mai, auf dem Hönggerberg den traditionellen, internationalen Armbrustwettkampf durchführen.

Schwierig waren die Verhältnisse jedoch trotzdem: Vor allem der Morgen war geprägt durch stark wechselnde Lichtverhältnisse und Wind. Erst pünktlich auf das Absenden um 18 Uhr fielen die ersten Regentropfen.

Ein hochkarätiges Feld mit Schützinnen und Schützen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz, inklusive der Junioren-Nationalmannschaft, waren am Start über die Distanzen 30 Meter und 10 Meter. Leider musste die Mannschaft von Österreich die Teilnahme sehr kurzfristig absagen.

Wettkampf hat grossen Stellenwert

Der Stellenwert dieses Anlasses wurde bestätigt durch die Anwesenheit der Präsidentin des eidgenössischen Armbrustverbandes Gaby Nägeli und des Präsidenten des Zürcher Kantonalverbandes Paul Dummermuth. Neben vielen weiteren Persönlichkeiten aus dem Schiesssport waren sie eingeladen zum traditionellen Apéro. Bei der Höngger Zweistellungs-Mannschaftsmeisterschaft (HZM) besteht ein Team aus drei Schützen, die je ein Match-Programm von 60 Schuss – 30 stehend, 30 kniend – auf die 30 Meter Distanz zu absolvieren haben. Durch die Abwesenheit der Österreicher war der Sieg der französischen Nationalmannschaft beinahe vorauszusehen. Mit gleichmässiger Leistung und 1698 Punkten war ihnen der Sieg in der HZM nicht zu nehmen.



So sehen Sieger aus: Platz 2 Ried-Gibswil (SUI), Platz 1 Frankreich (FRA), Platz 3 Brestenegg-Ettiswil (SUI). (zvg)

Mit ebenfalls beachtlichen 1678 Punkten wurde die junge Mannschaft des ASV Ried-Gibswil Zweite mit dem amtierenden 300-Meter-Schützenkönig Jürg Ebnöther, Monika Hurschler und Dominik Niederberger. Nur zwei Punkte zurück belegten der ASV Brestenegg-Ettiswil mit Kari Marbach und den Junioren Joël Brüscheiler und Jonas Hansen den dritten Schlussrang. In der Einzelrangliste beanspruchten aber die Schweizer die ersten drei Ränge für sich. Erster Rang: Jürg Ebnöther, vor der positiv überraschenden Ramona Bieri und Stephan Loretz.

## Entscheidung Georg-Winzler-Cup, kurz GWC

In dieser Disziplin werden die 30-Meter-Resultate kombiniert mit einem 10-Meter-Resultat. Das Team besteht wiederum aus drei Wettkämpfern. Zwei im voraus definierte Resultate aus der HZM-Wertung

werden mit einem 10-Meter-Resultat zusammengezählt. Auch hier war der Sieg mit 1706 Punkten den Franzosen mit Benoît Worme, Pascal Schueller und Sébastien Mauer nicht zu nehmen. Mit der gleichen Punktzahl belegte die Damenmannschaft von Frutigen den zweiten Rang mit Ramona Bieri, Monika Zahnd und Joëlle Baumgartner vor dem FSG Bund München 1698 Punkte.

Bereits zum 15. Mal haben die Armbrustschützen Höngg diesen jährlichen Wettkampf erfolgreich durchgeführt. Die Bestätigung, diesen Anlass weiterzuführen, gibt den Hönggern die erfreulich grosse Teilnahme der vielen Junioren, also Jugendlichen bis 20 Jahre. Die vollständigen Resultate und Ranglisten mit Bildern können abgerufen werden unter: [www.zkav.ch](http://www.zkav.ch), Rubrik News oder unter [www.ashoengg.ch](http://www.ashoengg.ch).

Eingesandt von Peter De Zordi, Armbrustschützen Höngg



Stimmung am Wettkampftag auf dem Hönggerberg. (zvg)

## Wieder kein Sieg für den SVH

Druckvoll, kämpferisch und entschlossen, endlich den ersten Sieg der Rückrunde zu realisieren, startete der Sportverein Höngg letzten Samstag gegen den Sportclub Cham ins zweitletzte Heimspiel der Saison, vermochte aber die frühe Führung nicht zu halten.

KURT KUHN

Bereits in der 7. Spielminute gelang Fejaz Zecirovci mit einem wunderschön über die Chamer Abwehrmauer getretenen Freistoss, die schon zu diesem Zeitpunkt verdiente 1:0-Führung für die Gastgeber. Leider gelang es weder Rafael Dössegger in der 12. noch Sebastian Luck in der 16. Minute, ihre guten Schusspositionen im Strafraum der Gäste für einen Führungsaufbau des SVH zu nutzen. Dafür zirkelte der Chamer Dalibor Stojanov seinen Freistoss aus 18 Metern, nach einem unnötig verursachten Foulspiel in der 33. Minute, zum 1:1 ins Höngger Tor. Ein Treffer wie «aus dem Nichts heraus» für die Chamer, denn der Höngger Torhüter Claude Blank hatte bis zu diesem Zeitpunkt kaum ins Geschehen eingreifen müssen. Nun endlich schienen auch die Innerschweizer in der Partie angekommen zu sein und erwachten aus einer Spielphase, in der die Stadt-

zürcher die klar bessere Mannschaft war. Glück hatte ein Chamer Spieler in der 40. Minute, als sein Fusstritt in den Unterleib von Paul Würmli vom Schiedsrichter übersehen wurde. Eine SVH-Führung wäre nach 45 Minuten mehr als möglich und auch verdient gewesen.

### Starke Leistung der Gäste in der zweiten Halbzeit

Die Gäste, denen ihr Torschütze vom Dienst Moreno Merenda nicht zur Verfügung stand, kamen wie verwandelt aus der Halbzeitpause. Man liess nun die Gastgeber nicht mehr so dominant auftreten und erarbeitete sich ebenfalls vielversprechende Abschlussmöglichkeiten. Der Höngger Sebastian Luck wurde in der 60. Minute von der linken Seite her im Strafraum angespielt, sein abgelenkter Schuss landete aber nur am entfernten Pfosten des Chamer Gehäuses. Als in der 64. Minute ein SVH-Spieler gefoult wurde, erwarteten beide Teams einen Höngger Freistoss. Nicht so aber der Schiedsrichter, der die Szene, als sich ein Chamer den für die Freistoss-Ausführung bereitliegenden Ball schnappte und alleine auf den Höngger Torwart zustürmte, laufen liess. Claude Blank machte jedoch die Grossechance sowie den Nachschuss in derselben Aktion zu-

nichte. Zusehens übernahm nun der SC Cham das Spieldiktat und dem SVH gelangen keine schnell vorgebrachten Offensivaktionen mehr. Zu sicher stand nun die Innerschweizer Defensivabteilung. Stefan Goll beorderte (62.) Danilo Infante für Sebastian Luck und Thomas Eugster (74.) für den Torschützen Fejaz Zecirovci auf den Kunstrasen. Aber auch die neuen Kräfte brachten nicht den gewünschten Schwung in die Höngger Reihen.

In der 81. Minute gab Dominik Kuhn nach seiner Knieverletzung vom August 2013 sein Comeback in der 1. Mannschaft. Stefan Goll zog somit den letzten Joker, um allenfalls doch noch den Siegestreffer zu erzielen. Diese Hoffnung zerstörte leider in der 82. Minute Antoni Forner, als er nach einem an ihm verübten Foul den «Täter» wegstiess. Selbstverständlich, und das gehört auch dazu, liess sich dieser sehr spektakulär fallen. Dem Schiedsrichter blieb keine andere Wahl, als Forner direkt die Rote Karte zu präsentieren. Die letzten zehn Spielminuten wurden zum Einbahnstrassenfussball in Richtung Höngger Tor. Mit viel Glück und Glanzparaden von Claude Blank konnten die Höngger das über die ganze Spielzeit betrachtete verdiente Unentschieden über die Zeit retten.

Trainer Stefan Goll meinte nach dem Spiel: «Gegen diesen starken Gegner wäre heute mehr als ein Punkt möglich gewesen.»

Der Abstieg des SVH aus der ersten Liga classic ist nun wohl Tatsache. Am nächsten Samstag reist der SVH-Tross in die Bündner Hauptstadt zum ebenfalls stark abstiegsgefährdeten Chur 97.

Und die gute Nachricht des Wochenendes: Die 2. Mannschaft des SVH hat mit dem 7:1-Kanter-Sieg gegen den SC Zollikon einen grossen Schritt in Richtung Aufstieg in die 2. Liga regional getan – ein riesiger Erfolg für ein Reserveteam!

### Matchtelegramm 7. September:

SV Höngg – SC Cham 1:1 (1:1)  
Hönggerberg, 120 Zuschauer  
SR: Bosnic  
Tore: 7. Zecirovci 1:0,  
33. Stojanov 1:1  
Bemerkungen: 60. Pfostenschuss Luck (Höngg), 82. Rote Karte Forner (Höngg), 86. Lattenschuss (Cham)  
SVH: Blank, Dedic, Roduner, Djukaric, Ryser, Zogg, Würmli, Dössegger (81. Kuhn), Forner, Luck (62. Infante), Zecirovci (74. Eugster)

## RUND UM HÖNGG

### Ausstellung

Bis 24. Mai. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 14 bis 17.30 Uhr, samstags, 10 bis 16 Uhr, Holzskulpturen des Hönggers Adrian Bütikofer und Bilder von Colomba Amstutz. Galerie Meier, Gotthardstrasse 62, Arth am See.

### «Weisch no?»

Donnerstag, 15. Mai, 14 Uhr, bis Sonntag, 18. Mai, gezeigt werden Bilder aus dem alten Regensdorf und dem Furttal. Auf Ausstellungstafeln sind Informationen zu den letzten 300 Jahren Dorfgeschehen und zum sozialem Umfeld dieser Zeit zu sehen. Alters- und Pflegeheim Furttal, Feldblumenstrasse 17, Regensdorf.

### Miguel Ramirez

Donnerstag, 15. Mai, 14.30 Uhr, Miguel Ramirez singt und spielt lateinamerikanische Volksmusik. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

### Regensdorfer Musikwoche

Täglich bis 24. Mai, Restaurant und Bar ab 17.30 Uhr, ReWaAd, Musical über Regensdorf, Watt und Adlikon. Reithalle beim Gut Katzensee, Regensdorf.

### Spieltreff 55 plus

Freitag, 16. Mai, 14 bis 16.30 Uhr, Karten-, Würfel-, Strategie- und Geschicklichkeitsspiele für alle ab 55. GZ Roos, Roosstrasse 40, Regensdorf.

### Konzert mit Flöte und Harfe

Freitag, 16. Mai, 14.30 Uhr, klassische Musik mit Flöte und Harfe. Ein inniges, berührendes, erfüllendes Musikerlebnis. Alterszentrum Sydefädli, Hönggerstrasse 119.

### «Auf Leben und Tod»

Freitag, 16. Mai, 16 bis 18.30 Uhr, Gifte und Antidote: Referate und Publikumsdiskussion. Semper-Sternwarte, Schmelzbergstrasse 25.

### Konzert

Freitag, 16. Mai, 19.30 bis 20 Uhr: Apéro, danach Konzert von Doktor Kingesi aus Kenia mit akustischer Gitarre und Gesang. GZ Wipkingen, Saal, Breitensteinstrasse 19a.

### Flohmarkt

Samstag, 17. Mai, 10 bis 14 Uhr, auf Schnäppchenjagd gehen. Für Gross und Klein. Zentrumsplatz, Oberengstringen.

### Tanz und Gemütlichkeit

Samstag, 17. Mai, 14.30 Uhr, Anja und Chris laden ein zu Tanz und Gemütlichkeit. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

### Töff-Gottesdienst

Sonntag, 18. Mai, 10 Uhr, Töffgottesdienst mit anschliessendem Grillplausch und Konzert von «The Rockets» auf dem Dorfplatz. Reformierte Kirche, Oberengstringen.

# Gebäckausgabe auch an Sonn- und Feiertagen

\* Höngg im Dorf 8 bis 12 Uhr Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Telefon 044 341 33 04

Kornhaus 8 bis 14 Uhr Nordstrasse 85, 8037 Zürich, Telefon 044 350 30 71

Wipkingen 8 bis 12 Uhr Weihersteig 1, 8037 Zürich, Telefon 044 271 27 20

[www.flughafebeck.ch](http://www.flughafebeck.ch)

STEINER  FLUGHAFEBECK

## Neuartiges TV-Konzept bei Bang & Olufsen

Bang & Olufsen setzt mit dem neuartigen TV-Konzept BeoVision Avant durch intuitive Bedienung und besonders innovative Mechanik neue Massstäbe.

Mit dem BeoVision Avant definiert Bang & Olufsen den Stellenwert, den das TV-Gerät im Zuhause einnimmt, völlig neu. Das Konzept basiert auf dem heutigen Verständnis des Fernsehverhaltens und vereint erstklassiges Multimedia-Entertainment mit elegantem Design. Das Resultat ist ein Premium-Entertainment-Center, das durch seine magische und intuitive Bedienung, seine hervorragende Videoleistung in UHD-Qualität (4K-Auflösung) und seinen authentischen Klang begeistert.

### Modernste Technologie

Innovation beginnt bei Bang & Olufsen mit der Erforschung der Bedürfnisse und Wünsche der Benutzer. Darauf basierend entstehen Produkte, die modernste Technologie und Handwerkskunst miteinander vereinen. Das Ergebnis ist aussergewöhnliches und zeitloses Design, gepaart mit Spitzentechnologie. Das



neueste Beispiel dafür ist der BeoVision Avant. Dank intensiver Forschung und Entwicklung überzeugt das neue Premium-Entertainment-Center mit neuester Technologie und ausgefeilter Finesse. Es fügt sich harmonisch in jedes Wohnzimmer ein und ist ein optischer Blickfang, selbst im ausgeschalteten Zustand. Der BeoVision Avant wurde so konzipiert, dass er auf Dauer in der sich ständig wandelnden digitalen Welt bestehen kann.

Er lässt sich nahtlos mit sämtlichen Geräten und Quellen verbinden, die mühelos von allen Familienmitgliedern jederzeit benutzt werden können. «Sie haben wenig Zeit und wün-

schon sich daher ein einfach funktionierendes TV-System, damit sie sich auf ihr Entertainment konzentrieren können, anstatt sich um Technologie kümmern zu müssen. Der BeoVision Avant wurde kreiert, um anspruchsvollen Kunden die allerbeste TV-Lösung in punkto authentischer Wiedergabe, intuitiver Bedienung und höchstem Komfort zu bieten. Der Name Avant ist eine Hommage an unser bisher erfolgreichstes TV-Gerät. Genau wie sein erfolgreicher Vorgänger, der im Jahre 1995 auf den Markt kam, setzt auch der neue BeoVision Avant neue Massstäbe dahingehend, was von einem TV-Gerät der Zukunft erwartet wird», sagt Tue Mantoni, CEO von Bang & Olufsen. (pr)

Bang & Olufsen Höngg  
Expert Bosshard Höngg  
Limmattalstrasse 124/126  
8049 Zürich  
Telefon 043 233 05 15  
www.bosshard-homelink.ch  
Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag, 9 bis 18.30 Uhr,  
Samstag, 9 bis 16 Uhr.

## Lisa Catena verkündet in Höngg den «Wäutfriede»

Am Freitag, 13. Juni, um 20 Uhr präsentiert der «Höngger» unter dem Label «Höngger Kultur» erneut einen kulturellen Anlass, der von der Höngger Firma Poly Rapid AG Facility & Clean Services unterstützt wird. Lisa Catena erfindet sich neu und begeistert als komisches Talent. Bekannt geworden als Liedermacherin, traut sie sich in ihrem ersten Kabarettprogramm an die ganz grossen Themen – Politik, Religion und Gesellschaft. Ihr dabei zuzusehen, ist ein grosses Vergnügen, ein Spass zwischen Comedy und bitterböser Satire.

Was tun, wenn die Eltern die Revolution erfunden haben? Wenn die Kindheit eine antiautoritäre Vergnügungswiese war und zu Hause ein mildes Cannabis-Lüftchen wehte? Spätestens wenn man eine Affinität zu Süssgetränken aus imperialistischen Staaten und Puppen mit fragwürdigen Traummassen entwickelt, gerät die heile Welt ins Wanken... Die 68er haben Spuren hinterlassen – und eine Rudolf-Steiner-Generation, die sich in der kalten Realität behaupten muss. Die Zuschauer begleiten Lisa Catena in der Rolle des naiven Hippie-Mädchens, welches dem Publikum die Niederungen der Politik erklärt, über die Höhenflüge des Alltags plaudert und von ihrem Treffen mit Jesus höchstpersönlich erzählt.

**Blumenkind im betonharten Alltag**  
Muss Lisa Catena die Realität auch mal zünftig zurechtbiegen, so landet das Blumenkind doch immer zielsicher auf dem wunden Punkt und berichtet strahlend, was die meis-



Lisa Catena mimt das naive Blumenmädchen perfekt. (zvz)

ten nicht mal zu denken wagen. Die Künstlerin gewann den «Swiss Comedy Award 2013» und «de goldig biberflade 2013» sowie den Förderpreis der Oltner Kabarett-Tage 2012. Sie war in «Comedy aus dem Labor» zu sehen und schreibt regelmässig Beiträge für die Satiresendung «PET» auf Radio SRF 1. (e)

### Lisa Catena

#### am 13. Juni in Höngg

Am Freitag, 13. Juni, um 20 Uhr startet der Comedy-Abend mit Lisa Catena im GZ Höngg/Rüthof in der Lila Villa an der Limmattalstrasse 214. Türöffnung ist um 19.15 Uhr, ab dann ist auch die Bar geöffnet. Der Eintritt beträgt 30 Franken. Vorverkauf: Rotpunkt Drogerie Hönggermarkt, Limmattalstrasse 186 oder gegen Rechnung bei inserate@hoengger.ch.

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirche Höngg

Donnerstag, 15. Mai

20.00 Kirchenchor-Probe, Kirche Gemeindehaus Peter Aregger, Kantor

Freitag, 16. Mai

12.00 Mittagessen 60plus Kirche Gemeindehaus, Rosmarie Wydler

16–20 Uhr: Hausflohmarkt «Sonnegg» Daniel Morf und Heiri Stiefel

18.30 «Spirit»-Jugendgottesdienst Pfr. Martin Günthardt, Rahel Aschwanden und Félicie Bozzone, Jugendarbeiterinnen

Samstag, 17. Mai

9–13 Uhr: Hausflohmarkt «Sonnegg» Daniel Morf, Heiri Stiefel, Sigristen

Sonntag, 18. Mai

10.00 Gottesdienst mit KLEIN und gross mit Kindern des Unti2 Pfr. Martin Günthardt und Katechetinnen, Apéro

18.00 Orgelkonzert mit Robert Schmid Werke von Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach, Samuel Scheidt, Louis Marchand und Jehan Alain, danach Apéro

Montag, 19. Mai

19.30 Kontemplationsgruppe Lilly Mettler, Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer

Dienstag, 20. Mai

19.30 «Wohnformen: Wohnen in der Spannung von Individualität und Gemeinschaft» Kirche Gemeindehaus

B. Morf, SD, A.-L. Diserens, EB

Donnerstag, 22. Mai

10.00 Frauen lesen die Bibel Pfarrhaus Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer

14.30 Männer lesen die Bibel Kirche Gemeindehaus Hans Müri

20.00 Kirchenchor-Probe Kirche Gemeindehaus Peter Aregger, Kantor

### Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 15. Mai

9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 16. Mai

17.30 Friday Kitchen Club, Kochen und Geniessen für Jugendliche (5. bis 9. Klasse)

Samstag, 17. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Mai

10.00 Eucharistiefeier Opfer: Priesterseminar St. Luzi

Donnerstag, 22. Mai

9.30 Eucharistiefeier, anschl. Chilekafi @KTIVI@: ganzer Tag Maiausflug mit Maiaandacht (Anmeldung erforderlich)

Samstag, 24. Mai

Ganzer Tag: Familienausflug nach Seelisberg

18.00 Familienwortgottesdienst mit Kommunion, HGU-Abschluss, anschliessend Apéro

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
med. dent. Angelo Vivacqua  
Assistenz Zahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

### Neue Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30

**DIESES INSERT**  
1 FELD, KOSTET NUR FR. 36.–



## Zahnarzt

im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg

Telefon 044 342 44 11

www.weisheitszahn.ch



## Wo Füsse gerne hingehen.

Jacqueline Falk, dipl. Fusspflegerin  
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich  
Telefon 079 605 13 40  
www.fusspflege-jacqueline.ch



Am 18. Mai  
**NEIN**  
zur  
Kirchensteuer  
Initiative

Monique  
Homs  
Kindergärtnerin/  
Spielgruppenleiterin

«Weil auch  
Grosskonzerne  
ihren sozialen  
Beitrag leisten  
sollen.»

Dieses Inserat wird privat finanziert.



Mittwoch, 21. Mai, ab 18 Uhr  
**Tatar am Tisch zubereitet,**  
Fr. 33.–

\*\*\*\*\*

Mittwoch, 28. Mai, ab 18 Uhr  
**Weisse Spargeln**  
vom Wagen serviert, Fr. 30.50  
und andere Spargelkreationen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Ihr Brühlbach-Team

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach  
Kappenbergweg 11, 8049 Zürich-Höngg  
Das öffentliche Restaurant der  
TERTIANUM Residenz Im Brühl

HÖNGGER  
KULTUR  
...für den richtigen Durchblick

**Comedy-  
Abend**



## Simon Enzler mit Daniel Ziegler

Der «Höngger» präsentiert einen Comedy-Abend mit Simon Enzler.

Mit seinem neuen Programm

### «Vestolis»

wertet der wortgewandte Appenzeller pointiert über Umweltschützer, Leserbriefes und alles Fremde dieser Welt.

## Samstag, 17. Mai, 20 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich-Höngg

### Vorverkauf:

«Höngger» Quartierzeitung  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich  
inserate@hoengger.ch

He-Optik am Meierhofplatz  
Limmattalstrasse 168  
8049 Zürich

Ticketpreis: Fr. 35.–

**Türöffnung,  
Abendkasse und Bar  
ab 19.15 Uhr**

He-Optik  
...für den richtigen Durchblick



Sponsor

## Die Höngger Silberschmiede Spitzbarth ist Geschichte



Roland Spitzbarth, Goldschmiedin Lea Meyer und Silberschmid Cyrill Weber vor der tonnenschweren Presse.  
(Foto: Fredy Haffner)

Vor dreizehn Jahren zog die Silberschmiede Spitzbarth aus dem Seefeld nach Höngg. Letzten Samstag schloss Roland Spitzbarth aus Altersgründen seine Höngger Werkstätte und konzentriert sich nun auf das Ladenlokal am Neumarkt 8. Doch sein Schmiedehandwerk lebt im Baselbiet weiter.

Bei der Silberschmiede Spitzbarth darf man in vierter Generation auf eine Familien- und Handwerkstradition zurückblicken, die 1921 begonnen hatte, als Urgrossvater Fritz Spitzbarth in Riesbach seine Silberschmiede eröffnete. Über Stationen am Weinplatz und erneut in Riesbach verlegte die dritte Generation,

Roland und seine Frau und gelernte Goldschmiedin Monika Spitzbarth, 2002 Werkstatt und Geschäft nach Höngg, wo sie schon seit 1984 zuhause sind. Unterdessen ist auch Sohn Marco zeitweise im Geschäft engagiert. Er hat das künstlerische Talent seiner Mutter und wohl auch jenes seiner Grossmutter geerbt, die 50 Jahre lang Kannen, Becher und vieles mehr für ihren schmiedenden Mann entwarf.

Nicht nur Silberschmid, sondern auch Aikidolehrer Roland Spitzbarth, der sich über Höngg hinaus auch einen Namen als Aikidolehrer gemacht hat, ist Silber-

schmied aus Passion. Stets bildete er Lehrlinge aus und nun, da der Beruf mangels Nachfrage nur noch als Fachrichtung innerhalb der Ausbildung zum Goldschmied gelernt werden kann, verfasste er Handbücher mit all dem Wissen, das vorher nur mündlich weitergegeben worden war.

Nun, da er selbst die Werkstatt schliesst, freut er sich, dass er die über 100 Jahre alte, imposante Presse zusammen mit all den Hämmern, Treibwerkzeugen, speziellen Eisen und den alten Arbeitsbänken nicht ins Museum oder gar dem Alteisen übergeben muss, sondern sie seinem Mitarbeiter Cyrill Weber übergeben kann. Dieser wird in den nächsten Wochen alles nach Oberwil im Baselbiet zügeln, wo er ein grosses Atelier gemietet hat und die Tradition weiterleben lässt. Roland Spitzbarth kann deshalb auch beruhigt über seinen Laden am Neumarkt 8 sagen: «Der schmucke Schmuckladen in der Altstadt erfüllt weiterhin auch gerne Silberwünsche.» (fh)

**Spitzbarth Juwelier**  
Neumarkt 8, 8001 Zürich  
Telefon 044 383 74 64  
www.spitzbarth.com

**Die Silberschmiede**  
Cyrill Weber, Hohestrasse 134,  
4104 Oberwil  
Telefon 061 403 02 25

## 20 Jahre Royal in Höngg



Claudia Sampl, Guadalupe Amoraga, Daniela Hofmann und Gina von Arx (von links) feiern das zwanzigjährige Bestehen und sorgen mit viel Motivation und Herzblut für das Wohlbefinden ihrer Kundschaft.  
(zvg)

Was vor 24 Jahren mit einem kleinen Kosmetikstudio im Kreis 1 begann, entwickelte sich bis heute zur feinen Wohlfühl- und Wellness-Adresse an der Wieslergasse 2. Vier sympathische Frauen sorgen in frischen, hellen Räumen für das Wohlergehen ihrer Kundschaft.

Daniela Hofmann, gelernte Kosmetikerin EFZ, gründete vor 24 Jahren Royal Cosmetic und begann im Kreis 1 selbständig zu arbeiten. Vier Jahre später verlegte sie ihr Studio nach Höngg und erweiterte an der Bäulistrasse zusammen mit ihrer Schwester Gina von Arx das Studio Royal Coiffure & Cosmetic. Daniela Hofmann pflegt und verwöhnt ihre Kundinnen und Kunden bis heute voller Freude mit exklusiven Kosmetikbehandlungen von Kopf bis Fuss. Gina von Arx kümmert sich mit laufender Weiterbildung um das Damen- und Herren-Hairstyling und bietet neben trendigen Frisuren auch professionelles Zahnbleaching an. «Besonders jetzt auf den Sommer hin möchten die Leute ein strahlendes Lächeln präsentieren», sagt die Coiffeuse.

Schönheit und Pflege unter einem Dach  
2004 stiess die Damen- und Herrencoiffeuse Claudia Sampl zum Team und übernahm mit dem Umzug an die Wieslergasse 2 im Jahr 2012 neben Daniela Hofmann die Geschäftsleitung des Studios. «In meiner mittlerweile zehnjährigen Tätigkeit hier in Höngg konnte ich mir eine sehr treue Kundschaft aufbauen. Ich lege grossen Wert auf individuel-

le Beratung und schätze den persönlichen, herzlichen Kontakt zu meinen Kundinnen und Kunden. So macht das Arbeiten Spass», meint Claudia Sampl.

Nebst dem Kosmetik- und Hairstyling-Angebot fehlte eigentlich nur noch der Wellnessbereich. Mit Guadalupe Amoraga wurde 2013 die richtige Person gefunden. Die Wellness- und Spa-Therapeutin bietet unter anderem Ganzkörper-, Chakra-, Thai- oder Fussreflexzonen-Massagen an.

Zum 20-Jahre-Jubiläum in Höngg und zum Dank für die Treue der Kundschaft gewähren die vier Fachfrauen während eines Monats 20 Prozent Rabatt auf eine Behandlung – untenstehendes Schnipp-Schnapp-Inserat einfach ausschneiden und einlösen.  
(ere/PR)

**Royal**  
Wieslergasse 2  
8049 Zürich

Cosmetic Daniela Hofmann  
Telefon 044 342 39 02  
www.royalcosmetic.ch

Coiffure Claudia Sampl  
Telefon 044 342 39 00  
www.royalcoiffure.ch

Coiffure Gina von Arx  
Telefon 044 342 39 01  
www.royal-wellness.ch

LGM SPA & NAILS Guadalupe Amoraga  
Telefon 044 342 39 06  
www.lgm-spa-nails.ch

## Was gibt's heute zu essen? Auf zum ETH-Markt!

Bereits das vierte Jahr findet auf dem ETH-Campus Hönggerberg ein Markt statt. Wurden anfangs vor allem Früchte und Gemüse verkauft, ist es nun ein reiner Verpflegungsmarkt für alle Hungrigen und Durstigen – nicht nur für ETH-Angehörige.

MALINI GLOOR

Donnerstag, kurz vor 12 Uhr: Der Vorplatz des HIL-Gebäudes, welcher seit letztem Herbst Stefano-Franscini-Platz heisst, füllt sich mit Leuten jeden Alters. Sie alle wollen eines: fein essen. Zwölf Verpflegungsstände erfüllen verschiedenste Wünsche: Eine grosse Schlange Wartender steht vor einem alten Feuerwehrauto, welches zum Pizzamobil umgebaut wurde. Für 13 Franken gibt es eine offene, riesige Pizza. Wer es leichter mag, findet bei «Freshii» Salate und Burritos mit verschiedenen Füllungen oder bei «Fruitpassion» frische Früchte und Smoothies.

Von Crêpes über asiatisch bis zu Gelati

Weiter im Angebot sind bei den anwesenden Ständen Crêpes, Pastage-



Am Markt auf dem ETH-Campus Hönggerberg kann man sich auf verschiedenste Art und Weise verpflegen – Open-Air-Feeling inklusive.  
(Foto: Malini Gloor)

richte, Risotto, asiatische Gerichte, italienische Spezialitäten wie Arancini oder hausgemachte Gelati, Ciabatta Royal, Würste, Hot Dogs in diversen Varianten und – sehr beliebt – verschiedene Kaffees beim «Kafimobil». Mit vollen Händen setzt man sich an einen der gemütlichen Festbänke oder der zahlreichen Tische, plaudert, geniesst und tankt Energie für den Rest des Tages.

Für alle, ob Höngger, Jung, Alt oder Studierende

Karin Emmenegger, Projektleiterin Standortentwicklung des Teams «Stab Veranstaltungen und Standortentwicklung» erzählt, dass der Markt aus dem Ideenwettbewerb 2009 entstand: «Die Studierenden fanden, ein Markt würde die Piazza auf dem Campus Hönggerberg beleben. 2010 wurde der Markt dann zum ersten Mal durchgeführt.» Seither findet er jeweils im Mai/Juni und September/Oktober statt. Pro Mal sind es rund sechs Donnerstage, an denen man sich von 11 bis 15 Uhr verpflegen kann. «Wir sind auch immer offen für Neues – wer einen Stand haben möchte, kann sich mit mir in Verbindung setzen. Dies darf auch ein lokaler Bauer sein, der nebst Gemü-

se und Früchten auch selbstgemachte Zöpfe oder beispielsweise Sandwiches verkauft – so, dass man auch bei ihm etwas zum Sofortessen kaufen kann», informiert Karin Emmenegger. Ein Standplatz kostet pro Markttag 50 Franken. Ziel des Marktes ist, die Piazza zu beleben, die Menschen zu vernetzen und ein abwechslungsreiches Verpflegungsangebot anzubieten.

«Ganz wichtig ist uns, dass man weiss, dass der Markt nicht nur für ETH-Angehörige, sondern auch für alle Höngger und Durchreisenden ist – jeder, der hungrig ist, soll hier «einkehren» dürfen.» Rund 13 000 ETH-Angehörige verkehren pro Tag auf dem Campus, im Jahr 2013 wurden pro Markttag zwischen 1200 und 1500 Portionen verkauft. «Somit kann man sagen, der Markt hat noch mehr Kapazitäten – sie müssen bloss genutzt werden», animiert Karin Emmenegger zum Markt-Besuch.

**Markt auf dem ETH-Campus Hönggerberg**  
Donnerstag, 15., 22. Mai, 5. und 12. Juni, jeweils 11 bis 15 Uhr.  
Weitere Informationen:  
www.vs.ethz.ch.

### RUND UM HÖNGG

#### Führung/Familienworkshop

Sonntag, 18. Mai, 11.30 Uhr, Führung «Salzkrebschen – grossartige Winzlinge»; 14 und 15 Uhr, Spezial-Familienworkshop «Salzkrebschen im Mini-Aquarium». Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

#### Bücher-Frühling

Montag, 19. Mai, 20 bis 21.30 Uhr, die Buchhandlung Scriptum präsentiert Romane aus der Frühlingssammlung. Mit Büchertisch und Apéro. Bibliothek Oberengstringen, Im Zentrum 1, Oberengstringen.

# SCHNIPP

Inserat ausschneiden und profitieren!



# SCHNAPP

**ROYAL**  
Wieslergasse 2  
8049 Zürich

**20% Rabatt.**

Einlösbar für eine Behandlung nach Wahl.  
Gültig vom 15. Mai bis 14. Juni 2014

**Zum 20-Jahre-Jubiläum von Royal Cosmetic**  
Daniela Hofmann  
Telefon 044 342 39 02  
www.royalcosmetic.ch

**Zum 20-Jahre-Jubiläum von Royal Coiffure**  
Gina von Arx  
Telefon 044 342 39 01  
www.royal-wellness.ch

**Zum 10-Jahre-Jubiläum von Royal Coiffure**  
Claudia Sampl  
Telefon 044 342 39 00  
www.royalcoiffure.ch

**Zur Eröffnung von Royal LGM SPA & NAILS**  
Guadalupe Amoraga Vargas  
Telefon 044 342 39 06  
www.lgm-spa-nails.ch

## DIE UMFRAGE

## Wann ist Ihnen nach Singen zumute?



BRIGITTE ALT

*Singen finde ich sehr schön, denn es ist ein Kulturgut und verbindet die Leute. Ich habe schon immer viel gesungen, auch schon als Kind. Heute singe ich aber fast noch mehr mit meinen eigenen Kindern. Manchmal singe ich auf dem Velo, aber manchmal ist es mir auch etwas unangenehm, wenn ich mich wieder dabei ertappe. Ansonsten singe ich den ganzen Tag, halt immer dann, wenn die Kinder Lust dazu haben.*



JOHANN MATTIAT

*Ich singe sehr gerne und das zu jeder Tageszeit. Ich singe auch alles gerne, wonach mir gerade der Sinn steht. Ich habe eigentlich schon immer gesungen*

*und bin auch seit der Schule schon immer in einem Chor gewesen. Auch hier in Höngg singe ich im Chor Cantata Nova, was mir sehr viel Spass bereitet. Der ist der Pfarrei Heilig Geist angegliedert und hauptsächlich ein Studentenchor.*



GABI KOZAK

*Ich singe sehr gerne und bin auch in einem Chor. Ich singe auch zu Hause, bei der Hausarbeit, auf dem Velo und wenn ich sonst unterwegs bin. Am liebsten*

*singe ich klassische Musik, habe da aber kein spezielles Lieblingsstück. Ich finde, Singen stellt auf. Wenn man müde ist, dann hat man nachher wieder mehr Energie oder wenn man mal nicht so gut gelaunt ist, dann hebt es die Laune wieder. Singen tut gut, sozusagen von oben bis unten.*

INTERVIEWS: SANDRA HABERTHÜR

## Von «Voice of Switzerland» nach Höngg: Brendon Johnson

**Brendon Schoen Johnson trat mit seiner Band «Bee Johnson & Band» im Kulturkeller des GZ Höngg/Rüthhof auf. Der 26-jährige Sänger, der durch «The Voice of Switzerland» bekannt wurde, gab vor 60 Besuchern ein geniales Konzert.**

MALINI GLOOR

Auffallend war am letzten Donnerstagabend, wie viele Kinder und junge Erwachsene vor den Türen des GZ Höngg/Rüthhof standen. Sie scheinen einen grossen Teil des Publikums der Sendung «The Voice of Switzerland» auszumachen, denn Brendon Schoen Johnson nahm an diesem Fernseh-Wettbewerb teil und war in Marc Sways Team. Im Kulturkeller sassen in der ersten Reihe die Jüngsten, aufgeregt und tuschelnd, und warteten auf ihr TV-Idol.

**Dank «Vitamin B» in Höngg aufgetreten**

Wie kommt der Sänger, der halb Südafrikaner und halb Schweizer ist, dazu, in Höngg aufzutreten? «Er wohnt in Dübendorf, so wie ich, und wir kennen uns seit längerem», erklärte Félicie Bozzone, Jugendarbeiterin der Reformierten Kirche Höngg. So habe sie Bee, wie ihn seine Freunde nennen, halt einfach angefragt, ob er in Höngg auftreten würde. «Mit seiner Band Bee Johnson & Band hat er extra für diesen Auftritt geprobt», so die Jugendarbeiterin, die seine Auftritte seit zwei Jahren besucht. Unter dem Namen «Trembling Cellar» wird eine Konzertreihe speziell für ganz junge Konzertbesucher aufgebaut, und das Konzert von Bee Johnson & Band war eines davon. Organisiert wird die Reihe von den Jugendarbeitenden beider Kirchen Hönggs und dem GZ Höngg/Rüthhof.

**Sympathischer Mensch, Wahnsinnsstimme**

Kurz nach halb neun Uhr betrat der schlanke, junge Mann die Bühne und erzählte, dass dieser Auftritt «Ein Exkurs in neue Gefilde» sei. Seine Band, bestehend aus Gitarrist, Cajon-Spieler – ein Cajon ist eine Kistentrommel –, zwei Backgroundsängerinnen und ihm als Sänger und Keyboarder, hatte kaum Platz auf der heimeligen Kulturkeller-Bühne, die mit vielen Kerzen in ein warmes Licht getaucht war.



Sänger Brendon Johnson mit seiner Band «Bee Johnson &amp; Band» begeisterte im Kulturkeller alle.

(Foto: Malini Gloor)

Schon beim ersten Lied, das Bee Johnson anstimmte, hatte er das Publikum für sich gewonnen. Seine volle, samtige, warme Stimme berührte und begeisterte das Publikum, welches nebst den «Jungen» auch aus einigen älteren Besuchern und Eltern der anwesenden Kinder bestand.

**Videoclip-Uraufführung und andere Überraschungen**

Zwischen den Songs plauderte der Sänger ungezwungen mit dem Publikum und erzählte Anekdoten. Als Erinnerung machte er mit seinem Smartphone gleich ein «Selfie»-Foto von sich mit dem lachenden Publikum im Rücken, denn es freute ihn, dass der Kulturkeller fast voll war. «Ich habe auch noch ein paar Überraschungen. So etwa unser erstes Video «Gambler», oder Gäste, die mit mir singen werden.» Die Erstaufführung des Videos verfolgte die Band selbst etwas angespannt, ist es doch auch immer speziell, sich selbst überlebensgross zu sehen und zu hören. «Isch es z'vill, wänn mir jetzt «Gambler» au no live spilled?», fragte Bee Johnson in die Runde und erhielt von einem kleinen Jungen eine laute, unmissverständliche Antwort: «Neiii!» «Yeah, er hät gseit, ich dörf!», lachte

der junge Künstler und begann den Song, der einen live noch mehr mitriss, zu singen. Die beiden «The Voice of Switzerland»-Teilnehmerinnen Michelle Imhof und Celine Bühler sangen zur Überraschung aller später ebenfalls live, hatten es die beiden doch mit Brendon Johnson sehr gut während der «Voice-Zeit». Am Konzert begleitete er die jungen Frauen am Keyboard.

**«Ein Feuerzeug ist mega nötig!»**

Bei einem romantischen Song kündigte er an «Es Fүүrzüü isch mega nötig bi däm Song!», worauf die vielen Teelichter der Dekoration, Feuerzeuge und ein oder zwei helle Handybildschirme in die Höhe gehalten wurden. Das Lied «Last love» für die Heirat eines ihm bekannten Paares: «Isch so kitschig! Bitte bereited eu vor, es tropft vo de Wänd vor luuter Kitsch!» Ein wunderschöner, voller Inbrunst gesungener Song berührte das Publikum. Den düsteren Titel «Last love» meine er nicht so, sondern viel mehr solle es bedeuten, dass dieses Paar so gut zueinander passe, dass nie mehr eine andere Liebe nötig sei: «Ich mein also eigentlich öppis sehr Schöns da dämmit.» Im Herbst geht Bee Johnson &

Band auf Tournee, im November erscheint die Single «Come closer». Wer das junge Talent im Kulturkeller verpasst hat, sollte einen Konzertbesuch unbedingt nachholen – wer weiss, wie lange Bee Johnson noch in so intimem Rahmen live zu erleben ist, ist der Band grosser Erfolg doch von Herzen zu wünschen.

Weitere Infos: [www.beejohnson.ch](http://www.beejohnson.ch).**Idee für den «Limmatsprützer»**

Die «FKK»-Szene auf der Werdinsel ist wieder in die überregionalen Schlagzeilen geraten. Der «Höngger» hatte bereits in der Ausgabe vom 24. April berichtet. Damals auch über die Probleme mit dem «Limmatsprützer». Eine Renovation, so schätzt man, würde mindestens 250 000 Franken kosten – ohne Garantie für eine sichere Funktionsfähigkeit als Windrad. Es ist zwar nicht 1. April, doch wir erlauben uns trotzdem, einen ökonomisch wie ökologisch interessanten Vorschlag zu machen: flachlegen, festschweissen und sehen, was passiert, wenn sich die Natur mit Kunst «auseinandersetzt». So wäre wenigstens schon mal das Problem mit dem Spritzer am oberen Ende der Werdinsel behoben. (fh)

## Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...



## Auflösung

**Die Aufnahme im letzten «Höngger» zeigte die Situation an der Singlistrasse 4 im Jahr 1991.**

Das Gebäude ist im Inventar des BAZ als «Wohnhaus, Scheune, Stall, Werkstätte und Waschhausanbau, erbaut 1812», aufgelistet. Doch als Standplatz für Jenische ist es natür-

lich nicht vermerkt. War es ja auch nicht, doch bevor es 1993 abgerissen wurde, stand es viele Jahre leer und der umliegende Platz wurde von einem Auto- und Wohnwagen-Occasionshändler genutzt. Mike Broom fotografierte die gleiche Stelle heute. Schnee- und wohnwagenfrei.



## Neues Rätsel

**Auch von vorne betrachtet ist dieses Gebäude nicht leicht zu erkennen, auch wenn es seit 1846 am selben Ort steht.**

Rückseitige Ansichten von Gebäu-

den sind früher eher selten entstanden. Auch von Häusern zeigte man eben gerne die schönen Seiten. Bloss das BAZ dokumentierte oft auch die Rückseiten, wobei diese hier sich ja zeigen lassen darf. (fh)



Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich (BAZ), Neumarkt 4, 8001 Zürich.  
Montag, 13 bis 17 Uhr, Dienstag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr, jeden ersten Samstag im Monat,  
10 bis 16 Uhr. Stadtmodell und Wechselausstellungen:  
Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, Samstag, 10 bis 16 Uhr.